

Newsletter 11-2017 der GEW Bergstraße

- 1.) **Ab jetzt „gerne“ ohne Geld – Aktionstag für gerechte Bezahlung am 13.11.**
- 2.) **Vom (Un)sinn ökonomisierter Bildung – Veranstaltung der GEW am 17.02.2018**
- 3.) **Aufruf „Abrüsten statt aufrüsten“**
- 4.) **KV Bergstraße unterstützt die „Informationsstelle Militarisierung“**
- 5.) **Immer gut zu wissen: Konferenzordnung und wie damit umgehen**
- 6.) **Take me down to the paradise city...**

1.) **Ab jetzt „gerne“ ohne Geld – Aktionstag „A13 für alle!“**

Auch dieses Jahr ist´s bald wieder soweit, dass Grundschulkolleg*innen rechnerisch gesehen durch die A-12-Besoldung bis zum Jahresende „umsonst“ arbeiten, denn so groß ist der Abstand zu dem, was alle anderen Lehrer*innen im Lande (mindestens) verdienen. Dabei kommen in einem Gutachten für die GEW die Europa-Rechtswissenschaftlerinnen Prof. Dr. Eva Kocher, Dr. Stefanie Porsche und Dr. Johanna Wenkebach sowohl hinsichtlich der Ausbildung als auch hinsichtlich der tatsächlichen Tätigkeit von Grundschullehrkräften zu dem Ergebnis, dass es sich bei der Besoldung nach A12 um eine mittelbare Diskriminierung aufgrund des Geschlechts handelt. Dies ist nicht hinnehmbar!

Wir laden alle Kolleg*innen, die das auch ungerecht finden, dazu ein, ihren Protest einmal mehr deutlich zu machen. Unter dem Motto **„Ab jetzt „gerne“ ohne Geld“ treffen wir uns am 13.11. um 14.00 Uhr vor dem Schulamt in Heppenheim** zum Aktionstag „A13 für alle!“.

Bringt alle große leere Geldbeutel mit, die wir zur Illustration vorzeigen wollen.

Infos, Flyer und einen Elternbrief zu deren Aufklärung findet Ihr hier:

<http://www.gew-hessen.de/mitmachen/a-13-fuer-alle-november-2017/>

2.) **Vom (Un)sinn ökonomisierter Bildung - 4. Veranstaltung der GEW Hessen zur Ökonomisierungskritik**

Die fortschreitende Ausrichtung der Bildung nach wirtschaftlichen Maßstäben sowie die Einflussnahme von Unternehmen und Interessensgruppen auf Kitas, Schulen und Hochschulen schreitet munter voran, damit Einher gehen auch Stress, Burnout und ein merklicher Niveauverlust. Dennoch wird man nicht müde, den Betroffenen –Kindern und Jugendlichen,

Eltern und den im Bildungsbereich Beschäftigten- einzureden, wie schön bunt hier doch alles sei.

Die Bezirksverbände Südhessen der GEW laden deshalb am **Samstag, den 17.02.2018 von 9.30-17.30 Uhr** zum vierten Male zu einer Veranstaltung zur Ökonomisierungskritik **ins DGB-Haus nach Frankfurt**. Vorträge (z.B. „Bildungsrepublik im Ausverkauf“ von Prof. Tim Engartner), Kabarett und satirisches Theater sind geboten um den Blick zu schärfen und Gegenstrategien zu entwickeln. Bei entsprechendem Interesse organisiert der KV Bergstraße gerne die gemeinsame Anreise – spricht uns an!

Weitere Infos und Anmeldungen hier:

http://www.gew-frankfurt.de/home/details/278-vom-un-sinn-oekonomisierter-bildung/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=5885c467a0213e4ae2aea2403292652e

3.) Aufruf „Abrüsten statt aufrüsten“

Ein außergewöhnlicher, der Not gehorchender Aufruf wurde am 6.11.2017 veröffentlicht: vier Gewerkschaftsvorsitzende (darunter die Vorsitzende der GEW, Marlies Tepe), neben einem Nobelpreisträger, führenden Vertreter*innen der Friedens- und Umweltbewegung, neben bekannten Künstler*innen, kritischen Wissenschaftler*innen, sowie Engagierten aus den Bewegungen für Nachhaltigkeit und eine gerechte Welt wenden sich an die Öffentlichkeit mit dem Appell „abrüsten statt aufrüsten“. Die Unterzeichnenden fordern von der (neuen) Bundesregierung: „Keine Erhöhung der Rüstungsausgaben – Abrüsten ist das Gebot der Stunde“.

Während Schulen vergammeln und die Belastungen gerade in den sozialen Berufen steigen und steigen, ohne dass dies durch entsprechende Bezahlung zumindest ansatzweise aufgefangen würde, plant die Bundesregierung, die Rüstungsausgaben nahezu zu verdoppeln, auf zwei Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung (BIP). So wurde es in der NATO vereinbart.

Zwei Prozent, das sind mindestens weitere **30 Milliarden Euro**, die im zivilen Bereich fehlen, so bei Schulen und Kitas, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichem Nahverkehr, Kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischem Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir fordern alle Kolleg*innen freundlich dazu auf, den Aufruf mit zu unterzeichnen. Weitere Infos und online-Unterzeichnungsmöglichkeit hier: <https://abruesten.jetzt/>

4.) Unterstützung der „Informationsstelle Militarisierung“

Zu obiger Meldung passt der Beschluss des Kreisvorstands der GEW Bergstraße aus seiner letzten Sitzung, dass wir fortan die „Informationsstelle Militarisierung (IMI)“ unterstützen. Die

IMI wurde 1996 von mehreren Personen aus dem Spektrum der Neuen sozialen Bewegungen, insbesondere der Friedensbewegung, unter anderen von Tobias Pflüger initiiert. Die Gründung war auch eine Reaktion auf die Aufstellung der geheim operierenden Spezialeinheit Kommando Spezialkräfte (KSK) der Bundeswehr in Calw am gleichen Tag. Im Jahr 2011 wurde die IMI mit dem Aachener Friedenspreis ausgezeichnet. Vor allem auch zum Themenbereich „Bundeswehr und Schule“ hat die IMI viel Material erstellt. Ein Blick auf deren homepage lohnt sich immer: <http://www.imi-online.de/>

5.) Gut zu wissen: Konferenzordnung und wie damit umgehen

Leider ist zunehmend ein mangelndes Bewusstsein - vor allem bei Schulleitungen - darüber festzustellen, welche Rechte und welche Stellung die Gesamtkonferenz (GK) im Hessischen Schulgesetz hat. Oft sind Konferenzen nur noch Verkündigungskonferenzen, Themen werden i.d.R. von der Schulleitung vorgegeben. Sie werden ohne die Möglichkeit, sich vorab zu informieren und ein Meinungsbild zu erstellen auf die Tagesordnung gesetzt und sollen abgestimmt werden. Die Mitbestimmungsrechte sind oft unklar. Ziel der Kollegien sollte jedoch sein, die Gesamtkonferenz (wieder) aktiv mitzugestalten.

Die Gesamtkonferenz ist keine Dienstversammlung und umgekehrt: Eine Dienstversammlung muss anlassbezogen sein (kann also nicht regelmäßig stattfinden) und kann nur einberufen werden, wenn es sich nicht um einen Gegenstand handelt, der zum Zuständigkeitsbereich der GK gehört und keine Beschlüsse gefasst werden.

Die Rahmenbedingungen der Gesamtkonferenz gibt § 36 HSchG) vor. Sie findet mindestens 1x im Schulhalbjahr statt unter Angabe von Zeit, Ort, Tagesordnung und ist von der SL oder dazu beauftragten Person einzuberufen; die Einladung muss in der Regel sieben, aber mindestens drei Unterrichtstage vor dem Termin erfolgen.

Tagesordnungsthemen können von allen Mitgliedern eingebracht werden; Anträge können zu Beginn eingebracht werden, die GK entscheidet mit 2/3 Mehrheit über die Annahme.

Worüber die GK **beschließt** (§133 HSchG):

- Schulcurriculum
- über Vorschläge für ein Schulprogramm
- Fremdsprachen
- Budget
- Verwendung des Schuldeputats
- Verwendung der 4% bzw. 5%, Sozialindex, falls vorhanden
- einheitliche Leistungsbewertung

- Grundsätze der Aufsichts- und Vertretungspläne
- Grundsätze der Unterrichtsverteilung

Mitglieder der GK und damit stimmberechtigt sind alle Lehrkräfte, sozialpädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen; die SL führt den Vorsitz, Elternvertreter*innen und Schülervertreter*innen sind Beisitzer ohne Stimmrecht.

Wie kann die GK als Mittel zur demokratischen Gestaltung der Schule genutzt werden?

- Tagesordnungspunkte selbst einbringen
- Vorentlastung von Abstimmungen, d.h. Vorabinformationen im Sinne der Transparenz und der Möglichkeit sich mit Themen vertraut zu machen
- Anträge zur Geschäftsordnung stellen (z.B. Tagesordnungspunkte ad hoc einbringen oder von der Tagesordnung nehmen)
- Ausschüsse bilden

6.) Take me down to the paradise city... wo all das schöne Geld hingeht...

Jens Berger zu den sog. „Paradise Papers“ und der Erosion der Demokratie:

<http://www.nachdenkseiten.de/?p=40943>

Was wir davon halten - Presseerklärung der GEW Hessen zu den sog. „Paradise Papers“:

http://www.gew-hessen.de/home/details/gew-hessen-zu-paradise-papers/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=0026473923d22f0ca7c02236e6049b73

Wie´s dazu kommen konnte - Die „Anstalt“ vom 07. November:

<https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt/die-anstalt-vom-7-november-2017-100.html>

(... von wegen „Comedy“...)

Matthäus 19,24